

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Vier Außerlesene Teutsche Chemische Büchlein

Christophorus <Parisiensis>

[Kassel], 1649

Caput XII. L. Wie man alleding mit dem Ohl inceriren sol [...]

[urn:nbn:de:bsz:31-96071](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-96071)

ein glüend D.blech legest / so wird der
meiste Theil im Rauch weg gehen / so
sie das nicht thut / so widerhole dein
Werk mit dem imbibiren allezeit $\frac{1}{2}$
bis sie das Zeichen gibt : So sie das
thut so sublimirs mit starkem Δ / so
wird sich die prima materia angeben /
vnd wirst selbige finden an den Seiten
des Geschirrs / am Boden aber fast
eine schwarze Erde / terram inutil-
lem. Dieses ist der herrliche Sahme
ohn welchen in dieser Kunst kein Mes-
tall kan verendert werden. Bistu jcho
weiß / so hastu durch diesen Weg den
Triumph vnd Schatz der philoso-
phen / vnd ist also hiermit der Weysen
sublimation vollkommenen erkläret.

Caput XII. L.

Wie man alle ding mit dem öhl
inceriren sol / das ist weich vnd
flüssig machen.

S Jeweil wir nun den 9. artie-
ckel / welchen wir sonst die
sublimation der Philosophis-
schen

sehen Erden nennen / erkläret vnd probiret haben / als ist ferner vom V. etwas zu melden welcher mit dem L. bezeichnet wird / vnd will ich denselben auff dreyerley Wege fürbringen.

Der erste ist der Saft der dritten Ordnung in vnserm werck / darvon wir die scheidung der elementen haben / welche wir von zweyen speciebus als von R. vnd dem composito S. eine auff s rote / das ander auff s weisse nehmen. Der ander Weg ist / vnser öhl zu machen zur medicin der andern ordnung / dieselbe zu inceriren: Dieser ist der allerfürtrefflichste / dann er ist so kräftig / das er für sich selber allein dem *v. vivum* erhelt vnd digerirt ihn auff sein Natur / auff roht vnd weiß / nach dem der zusatz R. vnd S. ist. Damit sich aber diß fals niemand vergehe / wann er will das öhl also machen / so muß er alle diese arbeiten überschreiten / das ist die corpora E. F. G. H. I. K. vnd den darüber in einem pellican 6. theil mehr

Tres modi
faciendi
olca ince-
rativa,

D vom

vom D. figuren. Von diesem allem sagt Raymundus in seiner Epistola accurt. \mathcal{R} . fermentum in dünn geschlagen blechlin / das ist vnser sublimirte terra, vnd nicht dünn geschlagen \odot . bletter oder Mahler \odot / wie es der gemeine mann nimbt vnd darnis schleet / ist ein anfang ohn ende.

Das dritte öhl wird ganz schlechte gemacht / so man R. oder S. nimbt durch das E. bereitet / darnach durch das F. resolvirt, vnd ihm sein Seel das ist den Luftt heraus gezogen / dann setze ihm ein theil D. zu / diß öhl ist gnug zu inceriren die medicin der erstē vnd andern ordnung / aber doch findet sich in der projection nicht so viel nutz darbey / der proportion nach / dann die medicin, welche mit dem andern öhl incerirt worden / wann mans recht macht / so ein theil fället auff 2000. theil / so gehets mit diesem dritten öhl kaum auff 200. theil / vnd von diesem dritten öhl wollen wir in diesem Cap. reden.

reden. 3c. R. oder S. calcinirs, wie in *Preparatio olei tertii.*
 seinem Capitel vermeldet / dann solvirs
 mit vnsrem mineral ∇ . / welches ges
 macht ist von salniter, vitriol vnd Ala
 laun / vnd so du das F. das R. oder S.
 mit diesem mineral ∇ . machest / so
 darfestu nicht calciniren: Dann
 setz es wieder so viel zu der feiste Philos
 ophischen Erden / wie dir wissend ist /
 auff das sich die spiritus des metals o
 der öhls mit scheiden mögen / dann
 putrificirs 8. P. / folgens destillir
 alles ∇ . per Y. darvon / so wird die
 Substanz zerstöret am Boden blei
 ben / darüber werff 7. Theil des ele
 viren menstrui / setz es zwölff Stund
 ins Baln., dann destillirs per Z. zu
 lezt mehre das Δ . / vnd thu das de
 stillirte theil darvon / dann geuß auff
 die materides gemelten menstrui mit
 dem 8. theil der jrdischen feiste darvon
 gescheiden / dann diese hat die eigens
 schaffe / das sie bald die Δ . aufrichten
 mache / dann setz es in Y / vnd also wie

derhole das werck zum 7. oder 8. mal/
dann 12. alle destillirte sachen per Z.
vnd destillirs in B. M. so wird dir am
Boden des geschirrs ein Safft bleiben/
welcher sich nicht leset durchs Baln.
treiben. So du wilt/ so setze ihm zu so
viel vnser Q. E. oder laß es also bleiben/
das ist vnser einfaches öhl die medicin/
der ersten vnd andern Ordnung zu in-
ceriren. Dis öhl ist wie ein Gummi/
starck wie der edle Violensyrup. Dis
öhl behalt/dann wirs hernach in der ers-
ten vnnnd andern Ordnung brauchen
wollen.

Ulus olei
tertii ad
medicinā
primi &
secundi
ordinis

Caput XIII. M.

Warumb die Inceration er-
funden / vnd in dieser Kunst ges-
braucht wird.

Inceratio
summē
necessaria
ad perfe-
ctiōnem
magisterii

Seinceration oder weich vnnnd
flüssigmachung wollen wir hier
durch das M. anzeigen / welche
zur perfection vnser Meisterschafft
sehr hoch vonnöthen ist/dann die com-
ponir-